

Exerzierhalle Oldenburg, 23. April 2023
11.00 Uhr & 16.00 Uhr



Die versunkene Stadt

Eine Geschichte vom Meer

Kinderoper von Violeta Dinescu
Text von Jutta Schubert

Ein Projekt der Universität Oldenburg

Wer spielt mit?

Silja: Hye Sun Yoo (HfK Bremen)

Möwe & Gaukler: Nae Matakas (HfK Bremen)

Händlerin & Bettlerin: Marija Jokovic (Oldenburg)



Klarinette & Bassklarinetten: Nayoung Cheong (Ensemble New Babylon, Bremen)

Schlagwerk: Gereon Voß (Universität Oldenburg)

Klavier & Synthesizer: Olga Riazantceva-Schwarz (Universität Oldenburg)

Musikalische Leitung: Felix Schauen (Oldenburgisches Staatstheater)

Und die Klasse 4a der Grundschule Bloherfelde (Klassenleitung Kristina Gronau):

Klang- und Geräuschimprovisationen, Möwen, animiertes Bühnenbild, Bildentwürfe (Koordination: Kristina Gronau)

und Gestaltung der Meerestiere/Steine (Koordination: Eva Püschel)



Kreativteam Regie, Bühnenbild, Choreographie und Arbeit mit der Schulklasse:

Saskia Katharina Altenschmidt, Mey Luzia Baak, Merle Hinrichsen, Anne Kötz, Talea Neeland und Emily Wilgen von der Universität Oldenburg (Leitung: Volker Schindel)

Animationen: Arne Wachtmann

Team Programmheft: Andris Möring, Jule Manja Molchin, Noélie Petruck, Sophia Rother und Frederika Scheifler von der Universität Oldenburg (Koordination und Endfassung: Kadja Grönke)

Die Geschichte

Wir befinden uns an einem paradiesischen Strand, die Wellen rauschen, die Luft riecht nach Salz. Zwischen Muscheln und Seetang findet Silja im Sand eine schimmernde Scheibe. Aber was ist das? Auf einmal kann sie die Sprache der Vögel verstehen!

Eine Möwe erzählt ihr von einer versunkenen Stadt, die alle sieben Jahre für eine kurze halbe Stunde aus dem Meer auftaucht. Ihre Bewohner wünschen sich sehnlich, von dem Zauber erlöst zu werden, der sie zwingt, unter Wasser zu leben. Und da geschieht es auch schon: Eine phantastische, von Magie erfüllte Stadt steigt vor Silja aus dem Meer. Staunend streift sie durch die Straßen. Bunte Farben, unbekannte Klänge – es gibt so vieles, was sie fasziniert ...

Bei ihrer neugierigen Erkundung trifft Silja auch auf die Bewohner der verzauberten Stadt.

Händlerin: Bei mir findest du magische Kostbarkeiten und die schönsten Schätze aus der Unterwasserwelt! Alles bringt dir Glück. Kauf es von mir!

Bettlerin: Bitte eine Spende, nur eine kleine Spende!

Gaukler: Heute spiele ich nur für dich! Lass dich von meiner Kunst verzaubern! Wenn es dir gefällt, wirf eine Gabe in meinen Hut ...

... Es gibt so vieles zu sehen. Aber Silja hat nur sehr wenig Zeit, um die Stadtbewohner zu erlösen. Ob es ihr gelingt?



Komm mit uns!

**Wir machen uns alle gemeinsam auf die Reise
in die versunkene Stadt!**



Die Sängerinnen

„Ich bin Hye Sun Yoo. Ich komme aus Südkorea und lebe zurzeit in Bremen. Musik hat mich schon seit meiner Kindheit begleitet, und ich freue mich, in Oldenburg zum ersten Mal an einer Kinderoper mitzuwirken. Ich singe und spiele die Rolle der **Silja**. Sie hat eine besondere Aufgabe, von der sie anfangs nichts weiß. Aber Silja ist ein abenteuerlustiges Mädchen und wird eine Lösung finden!



Ich bin Nae Matakas, ich bin Sopranistin und komme aus Brasilien. Ich spiele die **Möwe** und den **Gaukler**. An diesem Stück finde ich sehr schön, dass ich so viel spielen kann. Ich kann schreien und rumfliegen wie eine Möwe. Für die Rolle des Gauklers muss ich zum Beispiel ganz viel mit dem Gymnastikband üben“ (lacht).

„Ich bin Marija Jokovic. Ich komme aus Serbien und lebe seit 8 Jahren in Oldenburg. In dieser Kinderoper singe ich zwei Rollen, die **Händlerin** und die **Bettlerin**. Beide wollen etwas von Silja haben, damit sie und die ganze versunkene Stadt gerettet werden können. Aber was könnte das sein? Denn Silja hat doch kein Geld ...“



Das Orchester



„Ich bin Nayoung Cheong und spiele in dem Mini-Orchester alle Blasinstrumente. Natur, Tiere und Menschen sprechen nicht dieselbe Sprache, aber wir können uns durch Musik verstehen. Ich spreche heute durch meine **Klarinetten**.“

„Ich bin Olga Riazantceva-Schwarz und für den **Klavier- und Synthesizer-Part** zuständig. Daneben habe ich jede Menge zu tun, unterrichte an der Universität Oldenburg Klavier, Filmmusik und Musiktheorie, bin Pianistin auf Konzerten und komponiere eigene Werke für Chöre, Performances, Filme und Theater.“



„Ich bin Gereon Voß, und ich bediene in dieser Produktion die ganzen **Trommeln** und viele andere spannende **Schlaginstrumente**. Studiert habe ich das damals in Münster, mittlerweile bringe ich das Trommeln den Studierenden an der Universität Oldenburg bei.“



„Ich bin Felix Schauen und für die **musikalische Einstudierung** zuständig. Was mir an der Musik besonders gefällt ist, dass es so eine schöne Mischung aus improvisierten Teilen und festgelegten Teilen gibt. Jede Aufführung des Stücks ist einzigartig. Es ist ein sehr kreativer Prozess, und trotzdem ist das Stück, wie es am Ende klingt, von Violeta Dinescu gesteuert.“



Aus der Ideenschmiede

„Natürlich kannst du mit einem Radschlag auftreten, einen Handstand machen und aus dem Handstand singen!“
(Kristina Gronau, Klassenleitung Grundschule Bloherfelde)



„Ich glaube, dass es ein Stück ist, das Kinder sehr gut erreichen kann. Es kommen die Elemente vor: Luft, Wasser; es fliegen Vögel, es gibt Tiere, Menschen ... Die Oper hat einen Märchencharakter, ist musikalisch sehr vielseitig und kann, glaube ich, begeistern.“

(Volker Schindel, Projektleitung/Praxis)

„Als Violeta Dinescu 2008 von der Uraufführung ihrer Versunkenen Stadt erzählte, war ich sofort verliebt: Die Geschichte passt perfekt zu ihrer Art zu komponieren und zu der magischen Kraft ihrer Klänge. Seitdem träume ich davon, dass das Stück in Oldenburg aufgeführt wird.“

(Kadja Grönke, Projektinitiative/Wissenschaft)



„Was würdest du machen,
wenn du unter Wasser
leben würdest?
Und was auf gar keinen
Fall?“

Aus der kreativen Arbeit

„Die Kinder sind begeistert von der Unterwasser-Themenwelt. Während unserer Vorbereitungstreffen haben sie sich kreative Wasserklänge ausgedacht, und im Unterricht haben sie tolle Bilder gemalt, die wir jetzt sogar für unsere Werbung verwenden können.“

(Anne Kötz, Kreativteam)



„Wir Studentinnen vom Kreativteam verfügen über sehr unterschiedliche Vorerfahrungen in der Veranstaltungsplanung sowie im Umgang mit Kindern – und das ist toll! Jede von uns bringt im Brainstorming andere Ideen ein, die wir dann gemeinsam weiterentwickeln. Wir profitieren sehr von unserem gemeinsamen Erfahrungsschatz.“

(Anne Kötz, Kreativteam)

„Es ist ein interessantes Projekt mit vielen neuen Eindrücken. Für mich ist es spannend zu sehen, welche Wirkung das Stück und die Musik auf die Kinder haben.“

(Merle Hinrichsen, Kreativteam)



„Hast du schon einmal dem Lied der Möwen zugehört? Was würdest du sie fragen, wenn du sie verstehen könntest?“

Kostümentwurf für die Möwe (Nae Matakas)

Die Komponistin



„Mit viel Freude habe ich immer für Kinder komponiert. Die Begegnungen mit Kindern waren und sind ein unendliches Abenteuer.“

(Violeta Dinescu)

Violeta Dinescu wurde 1953 in Rumänien geboren und lebt seit über 40 Jahren in Deutschland – davon mehr als die Hälfte der Zeit in Oldenburg.

Schon als Kind begann sie, nicht nur selbst Musik zu machen, sondern auch eigene Klangideen aufzuschreiben. Auf Reisen durch ihr Heimatland lernte sie die traditionelle Musik und Folklore Rumäniens kennen. Wenn man genau hinhört, kann man

manches davon in ihren eigenen Werken wiederentdecken.

Bis heute ist sie neugierig auf alles, was klingt. Sie hat Komponistinnen und Komponisten aus aller Welt nach Oldenburg eingeladen und motiviert auch ihre Studierenden, Klänge auszuprobieren und aufzuschreiben. Dazu braucht man Mut. Aber Mut braucht man für vieles im Leben. Violeta Dinescu sagt dazu:

*„Wenn man früh genug die Türen öffnet,
ist Kunst eine Generalprobe für das Leben!“*

(Violeta Dinescu)

Text und Handlung

„Die Oper Die versunkene Stadt besteht aus dem Text und der Musik. Den Text habe ich geschrieben, weil ich mich schon als Kind für im Meer versunkene Städte und Inseln begeistert habe. Sie verschwinden einfach von den Landkarten, aber wohin? Das ist ein großes Geheimnis.“

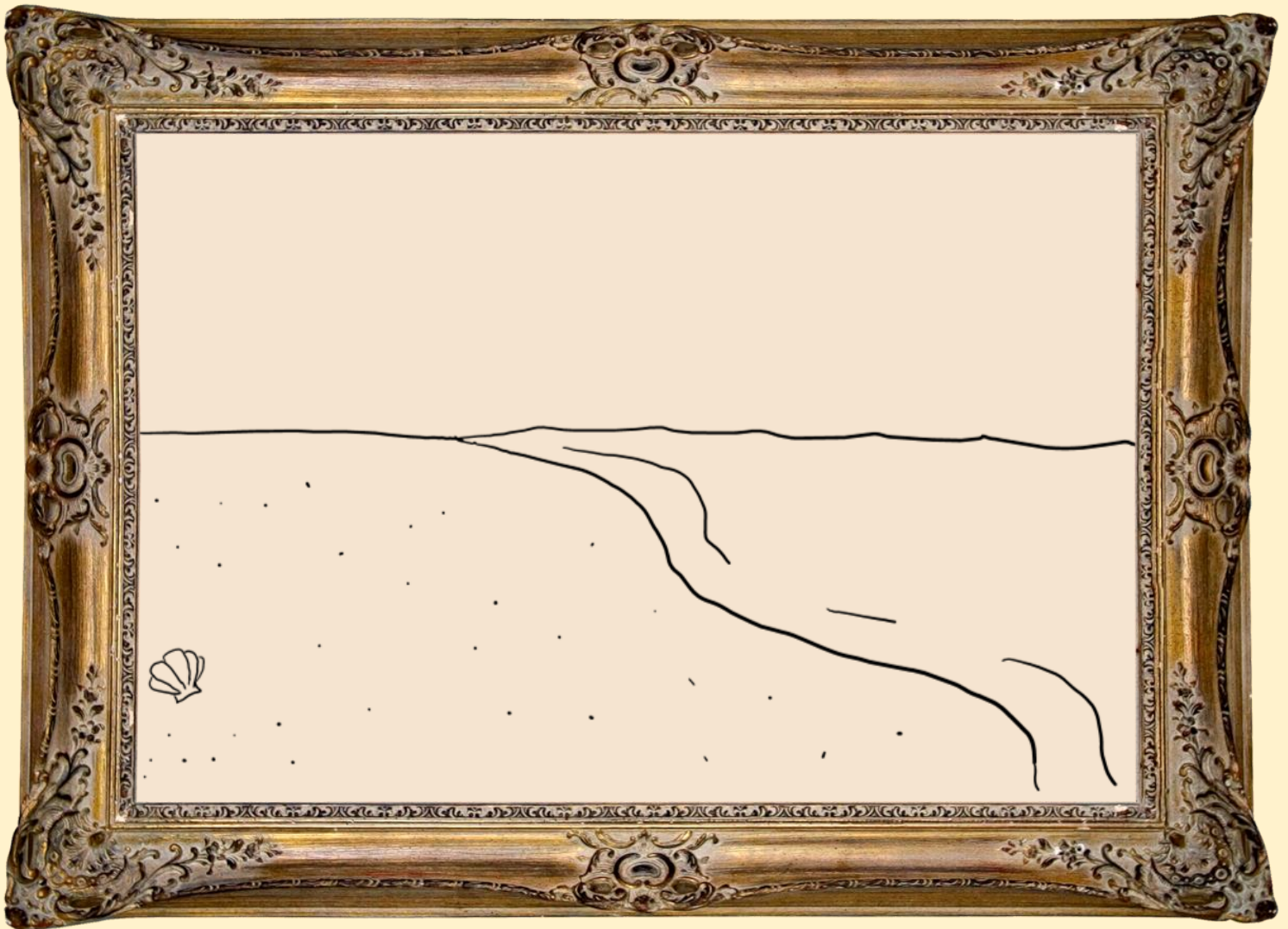
(Jutta Schubert)



Siljas Strand



Hier sieht es noch ganz schön leer aus ...
Was gibt es alles an Siljas Strand zu sehen?
Male es dazu!



„Hättest du unter
Wasser gern ein Haustier
- und wenn ja, welches?“

Unsere Fassung

Zu Violeta Dinescus bekanntesten Werken gehört ihre Kinderoper *Der 35. Mai – oder Konrad reitet in die Südsee* nach einem Roman von Erich Kästner (zum ersten Mal 1986 in Mannheim aufgeführt). Als das Stück am Staatstheater Mainz gespielt wurde, hatten die Mitwirkenden so viel Freude daran, dass sie bei Violeta Dinescu ein weiteres Bühnenwerk für Kinder bestellten. Es sollte mobil spielbar sein und sich für Gastspiele an Schulen eignen. Das Libretto (also der Text und die Handlung) wurde vom Theater ausgewählt. Violeta Dinescu gefiel die Idee, und so entstand 2008 *Die versunkene Stadt* in einer Fassung für drei Singstimmen und elf Instrumente, die genauso lange dauert, wie Silja für die Rettung der Stadt Zeit hat: eine halbe Stunde.

Zwei Jahre später entwickelte Violeta Dinescu für Hamburg

eine etwas längere Fassung für drei Singstimmen und nur drei Instrumente. Aus dieser Hamburger Version haben wir in Oldenburg ein Projekt nicht nur für Kinder, sondern auch mit Kindern gemacht. Violeta Dinescu hat uns freie Hand gelassen, das Werk an unsere Ideen anzupassen. Wir spielen mit Naturgeräuschen wie dem Rauschen des Meeres, mit Wind und Möwengeschrei, aber wir freuen uns auch über den abwechslungsreichen Gesang und die farbenfrohe Vielfalt an Klängen, die wir in der Partitur entdecken.

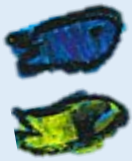
*„Kinder aller Welt haben Musik im Blut.
Egal, woher sie kommen.“
(Violeta Dinescu)*

„Wie hört sich wohl Musik unter Wasser an? Kennst du Meeresbewohner, die unter Wasser musizieren?“

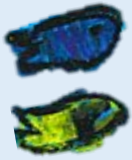
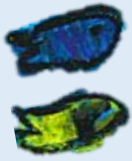
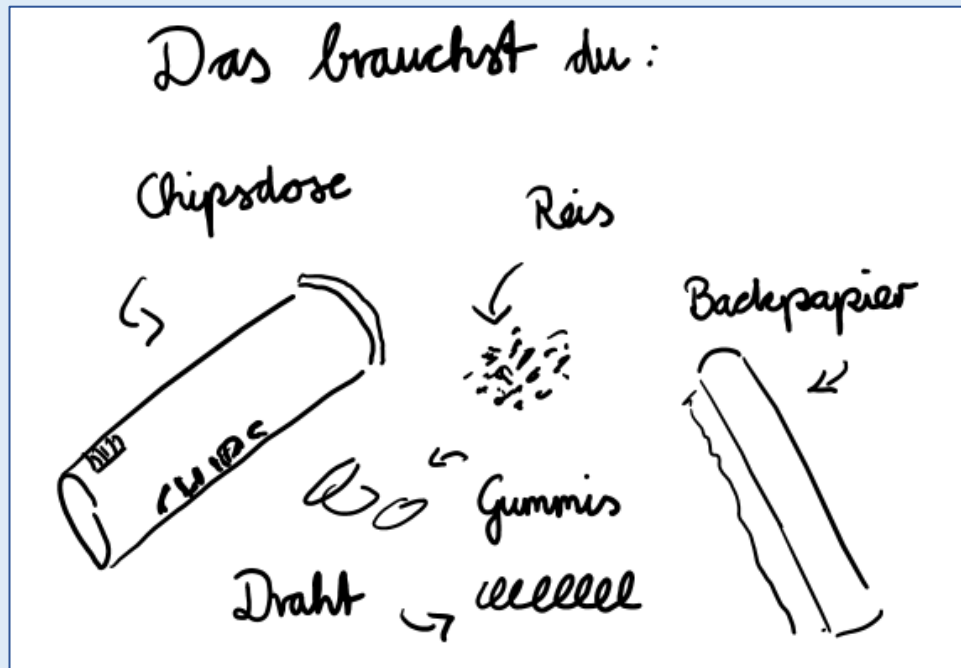
„Warum wollen die Stadtbewohner erlöst werden?“

„Was wäre das Erste, was du tust, wenn du nach langer Zeit unter Wasser wieder an Land leben kannst?“

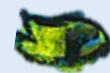
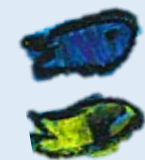
Bastele dir deinen eigenen Wasserrauscher



Die Stadtbewohner locken Silja mit besonderen Klängen in die Stadt. Mit ein paar einfachen Gegenständen kannst du dir ein eigenes Unter-Wasser-Instrument basteln:



1. Wickle den Draht mehrmals um einen Finger und lege ihn dann in die leere Chipsdose. Je mehr Draht du in die Dose füllst, desto länger hält das Rauschen später an.
2. Fülle jetzt eine Handvoll trockenen Reis in die Dose. Hörst du es schon rauschen?
3. Das obere Ende der Dose bedeckst du nun mit einem Stück Backpapier. Befestige es mit den Gummis. Bewege die Dose langsam von einer Seite auf die andere, um es rauschen zu lassen. Fertig ist dein Instrument!
4. Wenn du willst, kannst du deinen Wasserrauscher noch bunt bemalen oder bekleben!



Die Musik

*„Einfach zu schreiben ist schwer. Sogar sehr schwer!“
(Violeta Dinescu)*

Violeta Dinescu komponiert ganz unterschiedliche Stücke: für ein Instrument allein oder für großes Orchester, kleine Zwei-Minuten-Musik oder Werke, die den ganzen Abend dauern. Sie testet die Grenzen der Instrumente und der menschlichen Stimme aus, erfindet neue Klänge und Spielweisen und erlaubt den Musikerinnen und Musikern, ihre eigene **Fantasie** mitspielen zu lassen.

Auch ihre **Notenschrift** ist voller Einfälle: Gibt es einmal kein bekanntes Zeichen für das, was sie hören möchte, schreibt sie in Wörtern auf, was zu tun ist, oder benutzt fantasievolle eigene Zeichen. So wirkt ihre Musik niemals starr, sondern bietet den Spielenden Freiräume, in denen sie mit Hilfe von Violeta Dinescus Anregungen die Musik ganz persönlich entwickeln können.

Die Musiker stehen mit dem entsprechenden Perkussionsinstrumenten (selbstgebastelte klingende Gegenstände) auf und lassen Silja in die Stadt...

ob. (B) blasen in eine mit Wasser gefüllte Gießkanne. ff con intensità

in anderen mit Wasser gefüllten Gegenstände, die Klänge erzeugen. (20)

M S Wasserglasche in ein Tongefäß anblasen und fffff possibile

U T auch mit Mundgeräuschen tritieren...

i P wenn möglich

K E R Lindmaschine oder Tonband

„Kinder lernen schnell, wenn sie Freude und Interesse haben. Kinder aller Welt haben eine bemerkenswerte Offenheit. Sie können genauso gut Dissonanzen wie Konsonanzen oder andere Intonationssysteme nicht nur akzeptieren, sondern auch anwenden und damit spielen.“ (Violeta Dinescu)

Über der Musik der Oper steht daher ein großes gedankliches Motto: **„Einladung“**.

Die Komponistin lädt uns ein, mit Silja auf eine Reise zu gehen und gemeinsam mit den Figuren auf der Bühne ein großes Abenteuer zu erleben. Auch das **Musizieren** wird Teil dieses Abenteuers: Anders als in einer großen Oper verschwinden die Instrumente und der Dirigent nicht im Orchestergraben, sondern spielen auf der Bühne mit. Sie werden Bestandteil der Geschichte, tanzen und musizieren zusammen mit Silja und den Stadtbewohnern.

Eine weitere Einladung gilt dem Erfinden von **neuen Klängen**. Violeta Dinescu schlägt vor, gefüllte Gießkannen als

„Hast du schonmal versucht unter Wasser Musik zu machen? Was ist wohl das Schwierige dabei?“

Musikinstrumente zu nutzen oder mit Schwimmflossen den Rhythmus zu unterstützen. Wir haben uns für andere Klangeffekte entschieden. Entdeckt ihr sie?

Vor unseren Ohren entsteht ein einzigartiges Bild der magischen Unterwasserwelt. Die Grenze zwischen den Ausführenden und dem Publikum verschwimmt, und wenn wir am Ende **alle** in den fröhlichen Schlussgesang mit einstimmen, sind wir Teil der Geschichte geworden.

Die Lust am Experimentieren zeigt, dass neue Musik Spaß machen kann. Violeta Dinescus Partituren laden uns ein, uns auf Unbekanntes einzulassen und den fantasievollen Klängen zu lauschen. Sie selbst sagt, sie schreibt „für Kinder von 5 bis 95“: Freude an der Musik kennt keine Altersgrenze!

The image shows a handwritten musical score for a piece titled "MUSICIEN KID". The score is written on a grid of staves. At the top, there is a staff for "cl. basso (B)" with musical notation and dynamic markings: *mp*, *f*, *p*, *molto*, and *fff*. Below this is a large section for "MUSICIEN KID" consisting of multiple staves for string instruments. The notation is highly expressive, featuring wavy lines and various dynamic markings such as *ppp possibile*, *molto*, and *fff*. A large, stylized graphic element resembling a triangle or a large note is drawn across the middle of the string staves. The overall style is experimental and artistic, with a focus on texture and dynamics.

Wie sieht Musik aus?



Musik schreibt man mit Noten auf. Bestimmt hast du schon einmal Noten gesehen, die so aussehen:



Die Komponistin Violeta Dinescu schreibt Musik aber manchmal auch so auf:



Wie würdest du Musik aufschreiben?

Ein Projekt des Instituts für Musik
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
in Kooperation mit dem Oldenburgischen Staatstheater
und der Grundschule Bloherfelde
im Rahmen der NOIEs!-Konzertreihe von klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest.



Mit freundlicher Unterstützung durch
die Universitätsgesellschaft Oldenburg (UGO) e. V.,
die Dialogkonzerte an der Universität Oldenburg mit der Barthel Stiftung
und den Verein für Musiktheaterproduktionen an der Universität Oldenburg.

OLDENBURGISCHES
STAATSTHEATER

klangpol.

NETZWERK NEUE MUSIK NORDWEST

Klangpol wird gefördert durch:



STADT OLDENBURG ¹⁰⁰

GRUNDSCHULE BLOHERFELDE

- Ganztagschule im Stadtteil -



Carl von Ossietzky
**Universität
Oldenburg**

Gefördert von



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
OLDENBURG e.V.

pianoforte!
DIALOG-KONZERTE

**Barthel
Stiftung**



Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, freuen wir uns über eine Spende an

Verein für Musiktheaterproduktionen
am Fach Musik
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg e. V.

IBAN DE04 2806 1822 0090 2888 00 (Stichwort: „Kinderoper“)



Copyright: Fotos Mitwirkende: privat
gemalte Stadtbilder und Meeresbewohner: Elnaz Ahmadi (S. 1), Karla Diettrich (S. 2),
Marvelous Osagie (S. 16)
Kostümentwurf S. 7: Nae Matakas
Noten: Violeta Dinescu (aus der Partitur der Oper)
Kreativaufgaben & Layout: Sophia Rother & Frederika Scheifler
Lektorat: Kadja Grönke



Das Programmheft wurde Ihnen kostenlos überreicht dank der



**Oldenburger
Volksbank**



DANKE an Violeta Dinescu
für das Vertrauen in unsere Beschäftigung mit ihrer Musik
und ihre Großzügigkeit!

DANKE an Jutta Schubert
für die Erlaubnis zur Nutzung des Textbuchs!

DANKE an das Oldenburgische Staatstheater
und besonders an Nina Aufderheide, Saskia Kruse,
Jan Kratzmann und Christian Firmbach
für die freundliche Kooperation und Unterstützung!